

Info-Mix

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **94 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher

Kommunale Raumplanung in der Schweiz:

Ausgelegt als Lehrbuch für Studierende der Raumplanung und für Personen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in dieses Fach einarbeiten wollen, stellt dieser «Wälzer» die derzeitige Praxis der Raumplanung und die dabei angewandten Methoden und Instrumente auf Gemeindeebene vor. Ein ambitioniertes Unterfangen, wenn man berücksichtigt, dass diese Querschnitts-Disziplin wie kaum eine zweite geprägt ist von sehr unterschiedlichen kantonalen, regionalen und kommunalen Regelungen! Als umso erstaunlicher erscheint das Ergebnis, das zwar keine einheitliche Theorie der Raumplanung vermittelt, durch sein Vokabular und seine thematische Gliederung aber doch Ansätze dazu vermittelt. Nach einer Einführung in die Raumplanung, ihren rechtlichen und politischen Rahmen und ihren Grundlagen, sind die zwei Hauptkapitel nach den Sachbereichen und Instrumenten der Planung gegliedert und die letzten Abschnitte widmen sich ihrer Umsetzung sowie den Planungsprozessen und Verfahren. Fotos, Grafiken und Tabellen lockern das textlastige Buch auf und verdeutlichen seine Aussagen. (Iti) Kurt Gilgen: «Kommunale Raumplanung in der Schweiz», vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 576 Seiten, Format A4, broschiert, 70 Fr.

Schweizer Haussprüche:

Die vorliegende Sammlung erhebt zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vereinigt aber über 800 Sinsprüche und Inschriften

von ernsterer und heiterer Art an Fassaden von Schweizer Häusern. Vorübergehende oder ins Haus Einkehrende werden von den in Zierschrift gemalten, gekerbten und gemeinsamen Weisheiten angesprochen. Sie erhalten Einblicke in die Gedankenwelt und die Wertvorstellungen der Hauseigentümer oder der einmaligen Erbauer der Häuser. Haussprüche spiegeln ein Stück Kulturgeschichte der verschiedensten Gegenden und Talschaften. In diesem beherzigenswerten Band findet sie der interessierte Leser nach Kantonen geordnet. «Freue dich des Lebens – es ist schon später als du denkst!» (pd) Kurt Haberstick: «Schweizer Haussprüche», Appenzeller Verlag, 228 Seiten, bebildet, 58 Fr.

BauBioRatgeber:

Welcher Hauseigentümer kennt das Problem nicht: Das Kinderzimmer oder die Küche sollten neu gestrichen werden – womöglich mit einer umweltverträglichen Wandfarbe.

Doch wo ist sie erhältlich? Und wie steht es um die «Chemiereinheit» jenes Holzes, das man für die Erneuerung des Dachstockes wünschte? Oder welcher Baumeister in meiner Gegend versteht was von ökologischem Bauen? Solche und ähnliche Fragen beantwortet dieser bereits in 20. Auflage erschienene Ratgeber. «BauBioRatgeber 99/2000», Materialempfehlungen, Dienstleistungen und Produkte, herausgegeben von und zu beziehen bei der Genossenschaft Information Baubiologie, St. Gallerstrasse 28 in 9230 Flawil, 324 Seiten, 26 Fr.

Im Tschachen: Der Flurname Tschachen oder Schachen bezeichnet in der Schweiz, in Süddeutschland und in Österreich ein kleines Stück Wald oder Land am Ufer eines Gewässers. Sie sind wichtige Lebensräume für seltene Pflanzen und Tiere. Einem solchen kleinen Wald, dem Tschachen in der Linthebene bei Schänis GL hat der Foto-

graf Fritz Schlittler sein Herz verschrieben. Während eines ganzen Jahres kehrte er täglich an den Ort zurück und fotografierte aus stets demselben Blickwinkel, was sich ihm bot. Damit verbindet sich das einzigartige Erlebnis eines Weikers und seine nächste Umgebung durch die Jahreszeiten hindurch beobachtet zu sehen. Ein gediegener Band! (pd) Fritz Schlittler: «Im Tschachen - Jahr und Tag am Weiher», Wird-Verlag Zürich, 120 Seiten mit rund 150 farbigen Bildern, Fr. 69.90

Abzugeben

Leser, die an einem gebundenen Satz alter «Heimatschutz»-Hefte der Jahre 1912–1993 interessiert ist, melde sich raschmöglichst bei Dorothea von Sprecher, 7307 Jenins, Telefon 081 302 56 34.

Spielraumplanung

Am 28. und 29. Oktober findet in Zürich ein Internationaler Fachkongress zum Thema «Spielplatz – Spielraum – Lebensraum» statt. Der von der Schweizerischen Stiftung pro juventute und Info Spiel München in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich organisierte Kongress, bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit Fragen der Spielraumplanung und -gestaltung auseinanderzusetzen. Denn entscheidend für die Qualität eines Spielbereiches sind Fragen der technischen Sicherheit und der betrieblichen Verantwortung, der Pflege und Wartung. Diese müssen kompetent und kinderorientiert gelöst werden. Es genügt jedoch

Nouvelles parutions

Copier-Coller: Le résultat d'un colloque qui s'est déroulé en 1996 à Neuchâtel dans le cadre de l'exposition «L'esprit du mur. Les arabesques du papier peint en Suisse romande au XVIIIe siècle» au Musée d'art et histoire de la ville, avec la collaboration du Musée du papier peint de Rixheim et du Service cantonal de la protection des monuments et des sites vient d'être publié sous forme de ce livre remarquable. La diversité des approches témoigne de la place que prend le papier peint dans l'étude de la décoration depuis quelques années. 240 illustrations, pour la plupart en couleur, permettent de découvrir les richesses esthétiques et chromatiques des papiers peints. (pd) Divers auteurs: «Copier-Coller - Papiers peints du XVIIIème siècle» (actes du colloque de Neuchâtel du 8-9 mars 1996), publié par Claire Piquet et Nicole Froidevaux, 182 pages, 240 illustrations, à commander chez: Service de la protection des monuments et des sites, Tivoli 1, 2000 Neuchâtel, Suisse, Tél. 032/889.69.09, fax 032/889.62.85

nicht, einzelne Spieloasen zu schaffen und zu verteilen. In Zukunft gilt es vielmehr, die isolierte Spielplatzsicht zu Gunsten einer vernetzten Spielraumplanung aufzubrechen. Dazu sind innovative Konzepte innerhalb der Gemeinden gefragt, Lebensräume für Spiel und Begegnung, für Jung und Alt. Weitere Informationen: pro juventute, Abteilung Grundlagen, Seehofstrasse 15, 8032 Zürich, Tel. 01 251 72 56, Fax 01 252 28 24.

Tagungen/Journées

- 11.9. ganze Schweiz: Tag des offenen Denkmals «Volle Kraft voraus» – Verkehr und Energie vom Mittelalter bis heute
- 18./19.9. in Baden und Umgebung: Jahresbott des Schweizer Heimatschutzes
- 27.8. in Bern: Fachseminar der VLP zum Entwurf für eine neue Raumplanungsverordnung
- 1.10. à Lausanne: Journée d'étude de l'ASPAN «Efficacité des procédures d'autorisation de construire - une question d'organisation»
- 7./8.10. Tagung des Instituts für Denkmalpflege der ETH Zürich über «Nachhaltigkeit und Denkmalpflege – Das Denkmal, eine erhaltenswerte Ressource»
- 28.10. in Solothurn Tagung der VLP über «Das teilrevidierte Raumplanungsgesetz»
- 25.11. in St. Gallen Tagung der VLP über «Der öffentliche Raum»